

Da Capo für eine Legende

Konzert: René Kollo gastiert am 6. Dezember in Bad Oeynhausen

■ **Bad Oeynhausen (nw).** Er ist eine Legende, ein Weltstar, seine Stimme unverkennbar und unerreicht wie eh und je. Nach dem großen Erfolg von 2011 kommt René Kollo am 6. Dezember mit Neuem, Bewährtem, der Sopranistin Nadine Sieben, dem Ein-Frau-Orchester Claudia Hirschfeld und natürlich seinem unvergleichlichen Charme zurück nach Bad Oeynhausen.

René Kollo entstammt einer berühmten Berliner Musikerdynastie und hatte seinen ersten großen Erfolg mit der deutschen Version des bekannten Schlagers „Hello, Mary Lou“.

Nach intensivem Studium wechselte er in das Opernfach, wo er ab 1965 als lyrischer Tenor in den Deutschen Schlager-Charts vertreten wurde. Unvergessen ist auch

seine Fernseh-Show „Ich lade gern mir Gäste ein“, die René Kollo als Entertainer zeigte und acht Jahre lang im ZDF lief. René Kollo wurde mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt: 1979 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande und 1994 mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse sowie dem Bayerischen Verdienstorden. Er ist Kammersänger der Bayerischen Staatsoper und der Deutschen Oper Berlin.

Als „Die kleine Frau mit der großen Stimme“ bekannt geworden besticht Nadine Sieben vor allem durch ihre Vielseitigkeit. So reicht ihr Repertoire von der großen Oper über Musicals bis zu modernen Popsongs – so war sie jüngst gleich mit mehreren Hits parallel in den Deutschen Schlager-Charts vertreten.

Begleitet werden René Kollo und Nadine Sieben von Claudia Hirschfeld, einem Ausnahmetalent an den Tasten. Neben ihrer Tätigkeit als Solistin hat sich Claudia Hirschfeld auch als „Orchester“ für namhafte Sänger, Chöre und Instrumentalsolisten einen Namen gemacht und arbeitet dabei unter anderem mit Starsopranistin Eva Lind, den German Tenors, der Trompetenlegende Walter Scholz oder eben René Kollo und Nadine Sieben zusammen.

Karten gibt es in der Tourist-Information und der Neuen Westfälischen, Tel. (0 57 31 (24 0011)).



Kommt nach Bad Oeynhausen: René Kollo.

Vortrag über Buch zum Kriegsende

■ **Bad Oeynhausen (nw).** Da die Geschichte der Nachkriegszeit in Bad Oeynhausen weiterhin von großem Interesse ist, wie die Serie mit Zeitzeugen in der NW unlängst gezeigt hat, hat sich der Arbeitskreis für Heimatpflege entschlossen, das häufig nachgefragte, aber seit längerem vergriffene Buch „Bad Oeynhausen zwischen Krieg und Frieden – Kriegsende und Besatzungszeit in Zeitzeugnissen und Erinnerungen“ in einer dritten Auflage neu heraus zu geben.

Vorgestellt wurde die Neuaufgabe nun im Stadtarchiv mit einem Vortrag eines der Autoren, dem Berliner Historiker Prof. Dr. Reinhard Rürup, der auch als in Rehme Geborener eigene Erlebnisse bei-

steuern konnte.

Das Buch, 2005 erstmals veröffentlicht von dem damaligen Stadtarchivar Rico Quaschny, bringt einem Überblick über die Ereignisse des Jahres 1945 in der Stadt Bad Oeynhausen und thematisiert insbesondere die Besatzungszeit, als Bad Oeynhausen Hauptquartier der Britischen Rheinarmee war. Ausgewählte, teils erstmals veröffentlichte Tagebuchaufzeichnungen, Erlebnisberichte und Erinnerungen vermitteln sehr persönliche Einblicke in diese Zeit. Das Buch ist im Bielefelder Verlag für Regionalgeschichte erschienen und kostet 19 Euro. Erhältlich ist es im Stadtarchiv, in der Buchhandlung Scherer und bei Schreibwaren Pinke.



Entkernt: Die Gaststube des ehemaligen Lokals Felsenkeller sieht derzeit aus wie eine Sammelstelle für Altmetall. Architekt Henning Bökamp rechnet damit, dass Mitte nächster Woche der Bagger anrücken kann, um das Gebäude abzureißen.

FOTO: JÖRG STUKE

Neubau an der Klosterstraße

Innenstadt: Gebäude der ehemaligen Gaststätte Felsenkeller soll nächste Woche abgerissen werden. Bauherr Ulrich Kreft plant Wohn- und Geschäftshaus für zwei Millionen Euro

VON JÖRG STUKE

■ **Bad Oeynhausen.** Gastlichkeit war früher. Im Schankraum des ehemaligen Felsenkellers stapeln sich Alu-Rohre und Leichtmetallschienen wie auf einem Recyclinghof. Entkernen ist angesagt, und Materialtrennung. Denn das Gebäude, in dem bis Anfang 2013 die Gaststätte Felsenkeller geöffnet hatte, soll abgerissen werden. „Mitte nächste Woche kommt der Bagger“, kündigte Henning Bökamp an.

Der Architekt organisiert nicht nur den Abriss des alten Hauses, er plant im Auftrag des Eigentümers Ulrich Kreft auch den Neubau auf dem Grundstück Klosterstraße 19. Kreft hat für seine VG Vermögensverwaltung das Areal gekauft. Der VG Vermögensverwaltung gehört auch bereits das Nachbargebäude Klosterstraße 19a, das ebenfalls nach Bökamps Plänen in den Jahren 2009 bis 2011 neu gebaut wurde. „Im Prinzip ist das Gebäude Klosterstraße 19a nach dem Lenné-Karree und dem Nachbarhaus nun der dritte Neubau in der Innenstadt“, sagt Bökamp.

Der Abriss des Felsenkellers und des benachbarten Ladenlokals soll bis 20. November beendet sein. „Danach beginnt ja der Weihnachtsmarkt, und dem wollen wir



Ist bald Geschichte: Das Haus Klosterstraße 19 weicht einem Neubau.

nicht in die Quere kommen“, so der Architekt.

Dann soll der Keller des alten Gebäudes verfüllt sein. Der Neubau werde – aller Voraussicht nach – nicht unterkellert. Im November werde er den Bauantrag für den Neubau einreichen, kündigt Bökamp an. Der Baubeginn ist für März oder April 2016 geplant. Ein Jahr später, Ostern 2017, soll er fertig sein.

Der Neubau wird gestalterisch dem Nachbarhaus 10a nachempfunden sein. Die beiden Häuser werden auch unmittelbar aneinander, „Backe an Backe“ gebaut, so der Planer. Und mehr noch. Trep-

penhaus und Aufzug im Haus 19a sollen für den Neubau mitgenutzt werden. Und: Beide Gebäude werden im Staffelgeschoss, der dritten Etage, eine gemeinsame Penthouse-Wohnung haben. „Die bestehende Wohnung im Obergeschoss des Hauses 19a wird mit dem Neubau um 70 Quadratmeter erweitert“, so Bökamp.

Im Erdgeschoss des neuen Gebäudes soll ein 140 Quadratmeter großes Ladenlokal entstehen, darüber ein Bürotrakt mit gleichgroßer Fläche. Und im zweiten Obergeschoss noch einmal Büroräume mit 130 Quadratme-

tern Fläche.

Zwischen dem Neubau und dem Nebenhaus auf der Nordseite, Klosterstraße 17, wird ein neun Meter breiter Durchgang entstehen. Das ist auch dem Baurecht geschuldet. Denn es dürften, so Bökamp, nur 50 Prozent der Grundstücksfläche bebaut werden. „Das ist für eine Innenstadtlage wenig. Üblich sind da eher 80 Prozent“, sagt Bökamp. Den Grund sieht der Planer in der besonderen Situation einer Kurstadt. „Früher galt Bad Oeynhausen ja als Blumenstadt. Da hatte jedes Haus auch in der Innenstadt einen Vorgarten“, sagt Bökamp.

Durch den breiten Durchgang eröffne sich auch der Blick auf den hinteren Bereich des Grundstücks. Hier plant Bökamp aufgeständerten gedrehten Würfelbau. Unter dem Ständerwerk sollen Autostellplätze entstehen, darüber eine über zwei Geschosse reichende Wohnung.

Zwei Millionen Euro werde die VG Vermögensverwaltung in den Neubau investieren. Noch seien die Flächen nicht vermietet. „Aber das ist ein guter Standort. Ich bin sehr zuversichtlich, dass das gelingt“, sagt Bökamp.

Nähere Informationen zu dem Bauprojekt in der Klosterstraße gibt es im Internet unter www.archboe.de

Flüchtlinge Thema beim Frauenabend

■ **Bad Oeynhausen (nw).** Der Frauenabend Rehme stellt sich dem Thema Flüchtlingsarbeit in Rehme und hat dazu Pfarrer Ernst Pallmann und eine Vertreterin der Johanniter eingeladen. Der Frauenabend trifft sich dazu am Dienstag, 20. Oktober, 19.30 Uhr im Kirch-Café der Laurentiuskirche.

Märchenhafter Spaziergang

■ **Bad Oeynhausen (nw).** Die 23. Bad Oeynhausener Märchentage unter dem Motto „Märchen mit allen Sinnen genießen“ beginnen am Donnerstag, 15. Oktober, um 16.30 Uhr mit einem märchenhaften Spaziergang durch den Kurpark.

Der Erzähler, Natur- und Wildnispädagoge Stephan Hollmann führt seine Gäste auf Nebenwegen durch die herblich gefärbten Kuranlagen. Ob vom cleveren Hasen, dem Meisterschützen, nach dem der König sucht, oder anderen erzählt wird, immer bietet sich zur Geschichte ein weiterer Blick in die zauberhafte Natur mit ihren herblichen Gerüchen und Geräuschen wie zum Beispiel dem rascheln dem Laub. Treffpunkt und Start: Märchenmuseum, Am Kurpark 3, Unkostenbeitrag vier Euro.

Bilderbuchkino in der Bücherei

■ **Bad Oeynhausen (nw).** Am Montag, 19. Oktober, startet die Bilderbuchkino-Saison in der Stadtbücherei. Zum Auftakt wird das Märchen vom gestieflten Kater gelesen und mit farbenfrohen Bildern dokumentiert. Die Märchenlesung zu den 23. Bad Oeynhausener Märchentagen beginnt um 16.30 Uhr und endet mit einer zum Thema passenden Bastelaktion. Dies ist geeignet für Kinder ab vier Jahre. Der Eintritt ist frei.

Kaffeetrinken der Sozialverbände

■ **Bad Oeynhausen (nw).** Der SoVD Ortsverband Dehme will am Samstag, 17. Oktober, ein Kaffeetrinken im „Siel-Palais“ (früher Sielterrassen) veranstalten. Die Teilnehmer finden sich um 14.30 Uhr auf dem Parkplatz vor der Brücke in unmittelbarer Nähe des Lokals ein. Eventuell wird vor dem Kaffeetrinken eine Wanderung unternommen.

DER NEUE BMW X1.

Entdecken Sie den neuen BMW X1 beim Oktoberfest am Samstag, den 24.10.2015 von 10-16 Uhr in unseren Filialen in Bünde und Lübbecke. Überzeugen Sie sich selbst vom Komfort des neuen BMW X1 bei einer Probefahrt.

Weitere Infos erhalten Sie unter: www.becker-tiemann.de

Becker-Tiemann

... ein gutes Gefühl.

Autohaus Becker-Tiemann GmbH & Co. KG
Wasserbreite 88-94 | 32257 Bünde

Autohaus Becker-Tiemann Minden-Lübbecke GmbH & Co. KG
Siemensstr. 4 | 32312 Lübbecke



Becker-Tiemann

www.becker-tiemann.de



Freude am Fahren

Sa., 24.10.
10-16 Uhr

Ich mag das Autohaus
Becker-Tiemann